

Edictal-Ladung. Es ist am 24. Octbr. curr. ai. Anna Catharina verwittwete Schmid-
tin, gebohren gewesene Schneiderin zu Großöbern ab intestato mit Hinterlassung eines nicht
unbedeutenden Immobilier, und einigen Mobilier, Vermögens verstorben, und es sind alle dieje-
nigen, welche an diesem Schmidtschen Nachlasse einige Erb, oder andere Ansprüche machen könn-
ten, mittelst an den Rathhäusern zu Leipzig, Plauen, Chemnitz, Hof, Hirschberg und Aisch affi-
girten Edictal, Citationen vorgeladen worden, den dritten März 1815 sub poena praecclusi,
im Königl. Amte allhier in Person, oder durch hinlänglich legitimirte, uerdieß aber die
Ausländer durch gerichtlich bestätigte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre erwannigen Forderun-
gen und Erbansprüche bey deren und des beneficii restitutionis in integrum Verlust zu liqui-
diren und zu beschweigen, nicht weniger den vierten April 1815 der Jurotulation der Acten,
darauf aber den zweyten May 1815 der Publikation eines Urtheils gewärtig zu seyn, und es
wird solches und daß die auswärtigen Gläubiger und Erbinteressenten zur Annahme künftig an sie
erlassen werdenden Ladungen, Bekanntmachungen und sonstiger Ausfertigungen Procuratores in
loco iudicii zu bestellen haben, hierdurch annoch öffentlich bekannt gemacht.

Justizamt Voigtsberg am 10. Novbr. 1814.

Johann Christian Schubert,
Justiz-Amtmann.

Dem hiesigen und auswärtigen Publico mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich die
von meinem verstorbenen Bruder, Herrn Carl Schmidt geführte Material- und Taback-Handlung
an mich gekauft habe und solche von nun an für meine Rechnung und unter meinem Namen fort-
setzen werde. Mit möglichster Sorgfalt werde ich immer für gute und frische Waaren sorgen und
Alle, die mir ihr Zutrauen schenken, zu befriedigen suchen. Zugleich zeige ich dabey mit an, daß
ich, nach wie vor, Theilhaber und Mitarbeiter unserer unter der Firma Gebrüder Schmidt be-
stehenden Galanterie- und Kurzen-Waaren-Handlung verbleibe und daß diese mir jener in keiner
weitem Verbindung steht. Plauen, den 9. Decbr. 1814.

Fraugott Schmidt.

Bei der Redaction dieses Blatts sind für die armen Waisen in Gesell eingegangen 18 gr. von
dem Herrn General-Accis-Overrevisor Schumann, und 8 gr. von dem Herrn General-Accis-
Vorreiber Finke allhier, welches mit schuldigem Danke hierdurch angezeigt wird.

Frische Maronen, marinirte holl. Heringe, Sardellen, Capern, weiße und braune Nürn-
berger Pfefferkuchen, Mandeln in Schalen, Chocolate, Citronen und mehrere dergleichen Ar-
tikel sind zu haben bey

Fraugott Schmidt.

Um mehrere Anfragen meiner geehrten Abnehmer zu beantworten, zeige ich an, daß ich neue
Schmirn, Rosinen, von einer vorzüglicheren Qualität den Centn. 24 Eblr. das Pfd. 5½ gr., neue
Zanth. Corinthen den Centn. 20 Eblr. das Pfd. 4½ gr., feines ächtes Lecceröl zum Maschinen sehr
zu empfehlen, bei den jetzt hohen Preißen den Centn. zu 34 Eblr. verkaufe. Ferner habe ich erhal-
ten und gebe um den billig beigesezten Preißen, schöne Genues. Citronen das 100 Stück 6, 7 bis
8 Eblr. (auch im einzeln möglichst billig), Speiseöl den Centn. 32 Eblr. das Pfd. 8 gr. Moenöl
den Centn. 30 Eblr. Alle Sorten ächte Nürnberger Honig, wie auch Pathen-Pfefferkuchen zu ver-
schiedenen Preißen, desgl. feine Bamberger Schmelzbutter das Pfd. 7 gr., gebackne Rirschen das
Pfd. 5 gr. und eine vorzügliche Sorte Ung. Kraus sehr leicht, das Pfd. 5 gr. 4 pf., auch alle
übrige Material, und andere schon erwähnte Artikel gebe möglichst billigst.

Friedr. Adolph Richter im untern Steinweg.

Alle Sorten weiße und braune Pfefferkuchen, auch weiße auf Oblaten sind von jetzt an wie-
der zu haben bei Mstr. Christian Friedrich Eichhorn in der Straßberger Gasse.

Ein Capital von 600 Thalern wird gegen hinlängliche Sicherheit zu erborgen gesucht. Von
wem? sagt die Exp. d. Bl.

Das Sonntagsb. haben Mstr. Freitag im obern und Mstr. Freitag im untern Steinwege.